

Burgpfeifer

Mitteilungen aus
Donaustauf und Sulzbach

3. Ausgabe

März 1978

PARTEIENMÜDIGKEIT ?

DIE AN VIELEN ORTEN GEBILDETEN WÄHLERGEMEINSCHAFTEN UND DIE ZAHLREICHEN BÜRGERINITIATIVEN SIND EIN NACHWEIS !



Bürgermeister gewählt worden sind. Sie werden von diesen Zahlen sicher überrascht sein. Wenn Sie bedenken, daß nur ca 4 % der Bevölkerung Mitglieder von politischen Parteien sind, dann werden diese Zahlen schon verständlicher. Der Bürger will nämlich in zunehmenden Maße auf der gemeindlichen Ebene eine von Parteipolitik freie, rein auf Sachprobleme bezogene Gemeindevertretung. Dies ist auch verständlich, da auf Gemeindeebene kaum Entscheidungen getroffen werden müssen, für die parteipolitische Grundsätze oder Weltanschauungen eine zwingende Rolle spielen. Man muß nämlich nicht etwa eine Schule nach einem SPD Programm, eine Straße oder eine Kanalisation mit Hilfe von CSU



Wissen Sie, verehrte Leser, daß bei den letzten Gemeindewahlen in Bayern 1972 über die Listen freier und unabhängiger Wählergemeinschaften in den kreisangehörigen Gemeinden Bayerns 38,9 % aller Mandatsträger gewählt wurden. Weitere 14,4 % der Sitze sind über gemischte (FWG und Partei-)listen nominiert worden. (38,9 + 14,4 = 53,3 %)

Die Parteien insgesamt erreichten nur 28 % der Gemeinderatssitze. Dies ist keine Weisheit des Burgpfeifers, sondern die amtliche Statistik des Bayer. Stat. Landesamtes München Heft 332. Vielleicht interessiert Sie auch, daß über die Listen von freien Wählergruppen 7 Oberbürgermeister und 1609 Erste

Dogmen oder einen Kindergarten nach FDP Richtlinien bauen. Sicher gibt es bei den Parteien gute Kommunalpolitiker. Wir alle haben aber doch schon erlebt, daß noch so gute oder gut gemeinte Anträge bzw. Vorstellungen der einen Partei von der anderen niedergestimmt wurden, weil sie gerade nicht in das parteipolitische Konzept passten. Von den personellen Entscheidungen, die allerdings bei den kleineren Gemeinden selten sind, ganz zu schweigen. Diese Überlegungen sind häufig der Anstoß des Einzelnen für eine freie Wählergruppe zu kandidieren. Oft stehen diese Leute bereits bei irgendwelchen Vereinigungen fest im öffentlichen Leben. Nun ist gerade bei uns in Donaustauf kürzlich bei einer Wahlversammlung das Wort von der "Wilden Gruppe" gefallen. So konnte man es auch in der Tagespresse nachlesen. Dies ist nun die typische Ansicht durch die Brille des Parteibuchträgers.

Da entschließt sich eine Gruppe oder Anzahl durchaus seriöser Bürger am öffentlichen Leben teilzunehmen und auch Verantwortung zu übernehmen. Prompt wird sie deswegen von einer konservativen Partei zur "Wilden Gruppe" erklärt. Dabei tun diese Leute nichts anderes, als dem Wunsch aller Parteien, nämlich nach mehr aktiver Mitarbeit am politischen Leben nachzukommen.

Nach Ansicht mancher Parteistrategen ist aber nur der hierzu legitim, der sich in die "Obhut" einer politischen Partei begibt. Nur das Parteibuch am Herzen rechtfertigt wohl die Arbeit für das Gemeinwohl. Für wahr ein starkes Stück von Parteiarroganz. Dabei räumt Art. 21 des Grundgesetzes den Parteien das Recht ein, bei der politischen Willensbildung des Volkes mitzuwirken. Mit welchem Recht - von politischer Klugheit ganz abgesehen - wird da von "Wilden Gruppen" gesprochen. Nun, verehrte Wähler, sie sind ja dann letztlich auch "Wilde", denken Sie einmal kritisch darüber nach. Geben Sie den "Wilden" ruhig die Chance tätig zu werden. Lassen Sie es nicht soweit kommen, daß nur noch der für die Öffentlichkeit tätig werden darf, der ein Parteibuch in der Tasche hat. L.B.

Liebe Mitbürger !

Vergessen Sie nicht zur Wahl am

5. März

Ihre Wahlkarte mitzunehmen !



WÄHLEN SIE KANDIDATEN DER CWG

Christliche Wählergemeinschaft Donaustauf/Sulzbach

Nach Meinung des CSU-Strategen Grümman die "Wilden" (Bezahltes Inserat)

KOMMUNALWAHL 5. MÄRZ 78

DIE PROGRAMME VON CSU - SPD - CWG

Die Wahl steht vor der Tür. Die sich um das Bürgermeisteramt und um die Sitze im Rathaus bewerbenden Parteien CSU und SPD sowie die unabhängige "Christliche Wählergemeinschaft Donaustauf/Sulzbach" haben ihre Programme vorgelegt und in öffentlichen Veranstaltungen ihre Vorstellungen und ihre Meinung über wesentliche Gesichtspunkte der künftigen Gemeindepolitik verkündet. Daher soll versucht werden in einer Zusammenschau die wichtigsten Aussagen der Bürgermeisterkandidaten und den Inhalt der einzelnen programmatischen Aussagen der drei sich um die Sitze bewerbenden Parteien und Gruppen gegenüber zu stellen:

Fortsetzung nächste Seite

CSU

GROB

zählt als Erfolg von der Gemeinde seit 1972 durchgeführte Straßenbaumaßnahmen, die Erweiterung der Schule, den Beginn des Bauhofbaues und die Gemeindebücherei auf. Ferner verweist er auf "den Umbruch", in dem Donaustauf derzeit mitten drin steht. Seine gewonnenen Erfahrungen will er weiterhin für unsere Heimatgemeinde einsetzen.

SPD

FLACH

stellt heraus, daß er bereit sei die zur Bewältigung der vielen bevorstehenden Maßnahmen benötigte Zeit aufzubringen, daß ihm Spezi-Wirtschaft und Imponiergehabe fremd seien und daß er im Falle seiner Wahl "ehrlich und sachlich" mit dem Gemeinderat zusammenarbeiten will.

CWG

SCHNELZER

bietet sich auf der Grundlage einer "von parteipolitischen Vorgaben" freien Gemeindepolitik an, der das "örtliche Vereinsleben" durch dessen "Gemeinsinn und Kameradschaft" als eine "wesentliche Grundlage zur Bewältigung der gemeindlichen Aufgaben" ansieht. Er befürwortet wegen der vielen Arbeit im neuen Gemeindegefüge einen hauptamtlichen Bürgermeister.

In den Programmen der drei Bewerbergruppen spiegeln sich die jeweiligen Auffassungen über die bevorstehenden Arbeitsziele wieder, die im wesentlichen einfach die allgemein bekannten Notwendigkeiten hinsichtlich Gemeindefortschritt mit Sulzbach, Baugebiete "Donaustauf West und Elend", Wasserversorgung und Sportgelände sowie Vereinsförderung und den bevorstehenden Donauausbau umfassen. Dies trifft vor allem für die CSU zu, während darüber hinaus die SPD noch herausstellt, daß der Bürgermeister in der Frage des Friedhofs nicht weiter gekommen sei. Ferner rügt sie die Herausnahme der Planstraße zwischen dem neuen Baugebiet und der Prüllstraße durch das Betriebsgelände der Fa. Czech.

Die CWG will durch eine Förderung der Ausschüttigkeit die einzelnen Gemeinderäte zu mehr Engagement anregen und setzt sich für eine Aufwertung des Geländes zwischen Markt und Donau ein. Sie fordert eine vorgezogene Erstellung der Erschließung zum Baugebiet "West II", um die Prüllstraße vom Schwerlastverkehr zu entlasten.

SPD und CWG halten beide nichts von einer absoluten Mehrheit einer der drei Bewerbergruppen.

F.F.

DONAUSTAUF-SULZBACHER

SPD

JOSEF SCHREINER

ERFAHREN u. BÜRGERNAH
DER BESSERE LANDRAT
FÜR DONAUSTAUF

Bezahltes Inserat

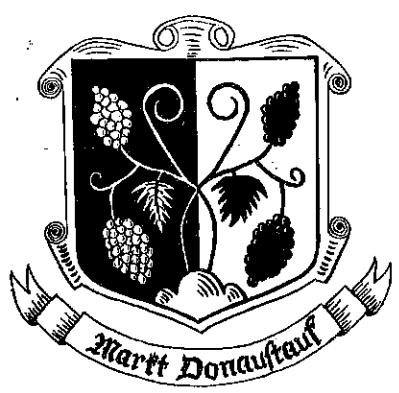
Falsches Zahlenspiel

In ihrer Wahlversammlung hat die Donaustauer CSU festgestellt, daß ein ehrenamtlicher Bürgermeister "billiger" sei. Das ist niemals bestritten worden.

Der Kostendifferenz zwischen einem ehrenamtlichen und einem hauptamtlichen Bürgermeister steht jedoch ein erhebliches Mehr an Arbeitskapazität gegenüber, das der hauptamtliche Bürgermeister - frei von den Anforderungen eines Hauptberufs - zur Bewältigung seiner vielen Aufgaben in einer Gemeinde einsetzen kann. Daher haben viele Gemeinden unserer Größenordnung diesen Beschluß für den "hauptamtlichen Bürgermeister" gefaßt.

Was die CSU aber für Zahlen angegeben hat ist nicht richtig: Derzeit schon kostet der ehrenamtliche Bürgermeister monatlich DM 2000.- dazu die Nebenkosten. Zusammen mit Sulzbach kostet er mindestens DM 2.500.- dazu noch die Nebenkosten. Ein hauptamtlicher Bürgermeister wäre mit ca DM 3000.- + Nebenkosten einzustufen. Daraus ergibt sich, daß die CSU in ihrer Versammlung ein falsches Zahlenspiel angeboten hat.

F.F.



Aus dem Rathaus -Kommentar zur Arbeit im Gemeinderat

Die Lösung des Friedhofproblems gehört zu den Dauerthemen im Donaustauer Marktgemeinderat. Die Art und Weise wie Bgm. Hans Groß dieses Thema angeht läßt erwarten, daß dies noch lange Zeit so sein wird. Die vom Bürgermeister wieder einmal in's Gespräch gebrachte Erweiterung hat einfach keine Verwirklichungschance und zwar aus folgenden Gründen:

- 1.) Die vorhandene Geländesituation läßt in dem schmalen Streifen zwischen Kirche und Burgmauer nur einen gefährlich steilen Weg anlegen, der weitere Probleme nach sich ziehen wird.
- 2.) Der anstehende mächtige Fels, der in diesem Bereich praktisch überall vorhanden ist, wird die Arbeiten derart verteuern, daß die Maßnahme wirtschaftlich nicht mehr tragbar wird.
- 3.) Eine weitere Schwierigkeit, das ist hinlänglich bekannt, liegt in der Ablehnung eines Durchbruches der Burgmauer durch das Bayr. Landesamt für Denkmalpflege. Die Ablehnung ist in den im Bayr. Denkmalschutzgesetz verankerten Bestimmungen begründet. Diese Bestimmungen finden immer Anwendung, ganz gleich ob die Vollzugsbehörde ihren Sitz in der Landeshauptstadt oder im Landratsamt hat. So günstig, vor allem von seiner zentralen Lage her ein Friedhof auf dem Burggelände wäre, doch die Schwierigkeiten sind so groß, daß das Problem eben so nicht gelöst werden kann. Aber das müßte ein verantwortungsbewußter Bürgermeister nach sechs Jahren Amtszeit einfach erkennen. Wenn er, wie in Donaustauf geschehen, trotzdem immer wieder einen erweiterten Burgfriedhof in die Diskussion bringt, so wahrscheinlich nur deswegen, weil er glaubt in "stundenlangen Diskussionen" Probleme bewältigen zu können. In Wirklichkeit ist ihm der Berg der ungelösten Probleme in Donaustauf längst über den Kopf gewachsen.

Bis zum nächstenmal Lucius

BayWa

Ihr Haus- und Hoflieferant

Qualitäts- und Prädikatsweine

aus namhaften Anbaugebieten

WAHL - SONNTAG

Jetzt geh'n hausieren überall im Wahlkampf, der ganz kommunal, die Kandidaten jung und alt mit Flugblatt und mit Stimmgewalt.

Hör ich den einen: Er hat recht! Doch auch der andre wär nicht schlecht wenn man sich nur nach jenem richtet, was er für uns zusammengedichtet.

Ein Wahlprogramm hört sich gut an weil man da viel versprechen kann. Was davon später wird zur Tat ist ungewiß, darum mein Rat:

Hört nicht auf das, was man verspricht erst kurz vor diesem "Volksgericht" Statt dessen fragt die Kandidaten, was sie bis jetzt denn für uns taten.

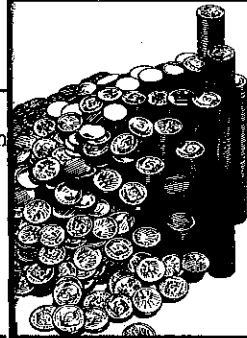
Wer bisher schon im "Rat" gesessen, der ist sehr leicht an dem zu messen, was er getan für Kreis und Ort, seit er den Bürgern steht im Wort.

Wer uns den Fürstengarten nimmt ist nicht beliebt bei Mann, Frau und Kind, Auch das soll man bei der Wahl bedenken und diesen kein Vertrauen schenken.

Und wer zum erstenmal dabei, bei dem ist es nicht einerlei, ob er erfolgreich im Beruf und tadelfrei sein guter Ruf.

Schaut man sich so Vergangenes an, wird auch die Zukunft nicht vertan. Denn es zählt nicht die Mundwerkstärke, es zählen nur die guten Werke. A.W.

„Überlassen Sie das Sparen nicht dem Zufall, sondern dem Dauerauftrag“



Damit das Sparen kein guter Vorsatz bleibt, sollten Sie gleich am Monatsanfang einen festen Betrag auf Ihr Sparkonto überweisen lassen. Am besten, Sie erteilen uns einen Dauerauftrag, dann sparen Sie regelmäßig und automatisch. Und schon bald werden Sie das Geld gar nicht mehr vermissen, weil Sie es sich abgewöhnt haben mit diesem Betrag zu rechnen. Auf Ihrem Sparkonto aber wächst ein kleines Vermögen mit stattlichen Zinsen.

Ihr Geldberater Sparkasse

Erweiterung des Übungsstundenangebots des SVD

Der SVD hat jeweils am Montag von 19 bis 20 Uhr eine Übungsstunde - insbesondere Gymnastik und Bodenturnen - eingeführt. Das Angebot richtet sich an Mädchen ab ca 14 Jahre, wobei auch den Wünschen der bereits im Berufsleben stehenden Mädchen Rechnung getragen werden soll.

Übungsleiterinnen sind:

Beate Ketterl und Inge Kreiner SVD

"Burgpfeifer", Herausgeber:

Arbeitsgemeinschaft Werbung Donaustauf

Verantwortlich: Fritz Uhl.

Für die gekennzeichneten Beiträge zeichnen die Verfasser verantwortlich. Für unverlangt zugehende Beiträge wird in keiner Form Gewähr übernommen.

DER VERKEHRSVEREIN UND DIE GEMEINDEWAHLEN

In diesen Tagen erhielt jeder Haushalt etliche Werbeschriften der großen und "kleinen" Parteien, darin wird man über die Personalien, die Qualitäten, die Leistungen und die Absichten der einzelnen Kandidaten und Parteien informiert. Auf dem Gebiet der Naherholung, Erhaltung von Landschaft und Natur, Verbesserung der Wohnqualität oder gar Ausbau des Fremdenverkehr ist allerdings in den Werbeschreiben von CSU und SPD in Donaustauf nichts zu lesen. Also keine Absichten in dieser Richtung, somit ein Armutszeugnis für einen traditionellen Naherholungsort wie Donaustauf.

Kandidat Flach überlässt derartige Aktivitäten seinen Kreistagskollegen im Landkreis, denn diese versprechen der Landschaftsgestaltung große Aufmerksamkeit zu widmen und räumt der Sauberkeit in den Orten größeren Stellenwert ein. Bisher haben bei der jährlich durchgeführten "Woche der Sauberkeit" wir der SPD Fraktion

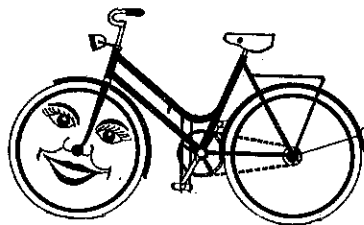
nur ein müdes Lächeln abgewinnen können. Wenn dies nun anders werden sollte würden wir uns außerordentlich freuen. Fest steht jedenfalls eines: wenn die SPD Fraktion die Arbeit des Verkehrsvereins gerade in der Ortsverschönerung rückhaltlos unterstützen würde, könnte sich Donaustauf zu einer Perle im Landkreis und zu einem Erholungsort entwickeln. Ob dies allerdings mit der Mitarbeit eines einzigen Mitgliedes unter den SPD Kandidaten - Franz Wetter - gelingt bleibt abzuwarten. Dieses ebengesagte gilt natürlich genauso für die CSU Fraktion aus deren Reihen wir ganze 9 Mitglieder zu verzeichnen haben. Doch auch deren Wohlwollen konnten wir trotz unserer unermüdlichen Arbeit und finanziellen Leistungen für die Marktgemeinde vorerst nicht erringen. Kandidat Hans Groß schweigt sich über die obengenannten Themen in seinem Werbeschreiben zwar aus und

teilt dem Leser nur mit, daß der Schwerpunkt in den vergangenen Jahren dem Bemühen gegolten hat: "Donaustauf in Zukunft völlig zu verändern." Seine gewonnenen Erfahrungen wird er jedenfalls weiterhin gerne einsetzen-- und dies ist schon etwas. Über die einzig mögliche Entwicklung unserer Heimatgemeinde - wie sie der Verkehrsverein schon seit vielen Jahren sieht - wurde Hans Groß und die CSU von dem Landratskandidaten der CSU anl. einer Wahlversammlung in Donaustauf aufgeklärt. Rupert Schmid sagte eindeutig, daß die Zukunft von Donaustauf auf Grund seiner landschaftlichen Möglichkeiten und Baudenkmälern in einer qualifizierten Wohngemeinde mit einer Fremdenverkehrs- und Naherholungsfunktion zum Nutzen der eigenen Bevölkerung liegt. In der Presse war zu lesen, daß Rudi Grümañ den weisen Anspruch getan haben soll: "... Rupert Schmid hat mich überzeugt". Wir wollen es hoffen, denn in der vergangenen Legislaturperiode hat die CSU Mehrheit im Rathaus diese Begriffsbestimmung für Donaustauf in Abrede gestellt.

Nun die 3. Liste in Donaustauf (nach Grümañ die "Wilde") getraut sich wenigstens einige Aussagen über ihre Absichten zur zukünftigen Gestaltung von Donaustauf zu machen. Man spricht von einem Freizeitgelände südlich des Ortes, Verbesserung der Wohnfunktion, Errichtung von Kinderspielplätzen, der Erhaltung des Fürstengarten und mehr.

Diese Einstellung verdanken wir dem Bürgermeisterkandidaten Hans Schnelzer aus Sulzbach mit dem hohen Anteil von Gemeinderatskandidaten, die für die Erhaltung von Natur und Landschaft, Verbesserung der Ortsstruktur mehr übrig zu haben scheinen als mancher Donaustaufer Ratsherr. Hoffen wir zum Wohle unserer Marktgemeinde, daß eine Mehrheit von verantwortungsbewussten Bürgern und Bürgerinnen in das Donaustaufer Rathaus gewählt werden, die bereit sind für eine positive Gestaltung unseres schönen Heimatortes sich auch wirklich einzusetzen. F.U.

Zweirad-Fachgeschäft



Josef Bradfisch

DONAUSTAUF

WAHLZEIT - QUALZEIT

Ans Gehen denkt Herr Deininger,
ans Bleiben der Herr Groß;
manch anderer ist noch Kandidat,
wen soll man wählen bloß?

Ein Jeder hat sein' Listenplatz,
ob Männlein oder Frau,
und wir wähln sie nach' Gusto aus,
so weit der Himmel blau.

Manch Wähler bleibt aus Trotz daheim
und denkt: "Mir san's alle recht -
mir hilft doch keiner hin zu dem,
was ich am liebsten möcht'."

Denn, allen helfen, das ist schwer,
u n m ö g l i c h sicherlich;
zur Wahl verspricht man das und dies,
hernach ---vergißt es sich

Es hams ja all' Parteien schwer
zu stehn in unserer Zeit;
noch gilt: wers Kreuz hat, segnet sich,
sieht kaum der andern Leid.

Mach dir die Wahl nur nicht zur Qual!
Mit Glück wähl aus den Kandidat!
Erwarte Wunder nicht von ihm, ---
sei froh, wenn er Gewissen hat! G.Z.

Neues Vereinsabzeichen des SVD

Wie in einer der letzten Ausgaben schon angekündigt hat der Sportverein ein neues Vereinseblem in Auftrag gegeben.

Dieses Vereinseblem kann ab sofort bei Fa. Martin Weiß (Gutthann/Biedermañ) zum Selbstkostenpreis von DM 2.50 erworben werden. Es eignet sich besonders zum Aufnähen auf Sportkleidung. F.F.



26. und 27. März Ostern 1978

Heute schon wünschen wir allen
unseren Lesern **FROHE OSTERN!**

Fastenzeit - Osterzeit

Die Glocke läut'
zur Fastenzeit!
Am besten ist,
o Pessimist,
du läßt dich operiern,
den Magen exzerpiern,
damit deine Seele
Begierde nicht quäle.
Die Finger beklopfen,
die Ohren verstopfen,
den Fernseh plombieren,
dich nimmer rasieren,
mit Nachbarn nicht raufen,
das Auto verkaufen,
kein Bomberl schlecken,
kein Weiblein derblecken.
Am besten einmauern,
im Finstern versauern,
den Hering nicht wässern,
von Grund auf dich bessern.
Dann läut'
o Freud',
die Glocke nur Jubel
dem Hans Hugendubel.
Das will nur besagen,
nach gut vierzig Tagen,
spürt der Paster den Lohn,
trägt nur Freude davon.
Das heißt: wenn ers schafft
ohne Trixe und Saft,
aus dem eigenen Willen,
ohne Paste und Pillen.
Dann kann er gern feiern,
mit viel frohbunten Eiern
das herrliche Fest,
das den Hasen springen läßt.
Es folgt auf das Weinen
und seelische Reinen
ein fröhliches Leben
Mög dirs der Herr geben. G.Z.

SUNDERANGEBOT

OBSTBÄUME

BEERENSTRÄUCHER

ROSEN ALLER ART

PREISGÜNSTIG

REINHOLD PAAR

Garten- und Landschaftsbau
Beratung · Ausführung

Altdorferstraße 5

Telefon (0 94 03) 15 96

SO WAR'S EINMAL

Man schrieb das Jahr 1919. Der erste Weltkrieg war zu Ende. Die Bürger zeigten bald, trotz des harten vierjährigen und verlorenen Krieges, wieder Interesse am Gemeinschaftsleben und daher konnte sich auch das Vereinsleben wieder rasch entwickeln. So auch bei dem noch jungen 1913 gegründeten Turnverein Donaustauf (heute Sportverein). Doch die Kassen waren leer. Turngeräte usw. sollten beschafft werden. Man kam auf den Gedanken mit "Theaterspielen" zu Geld zu kommen. Die Zeit dafür war günstig, denn Rundfunk und Fernsehen gab es noch nicht. So trat der Verein erstmals mit dem Volksstück "Der Paternosterkramer" mit großem Erfolg an die Öffentlichkeit. Es bürgerte sich dann ein, daß die Theatergruppe des Turnverein jedes Jahr mindestens an Allerheiligen, Weihnachten und Ostern Aufführungen brachten. Diese Entwicklung wurde vorerst bis Anfang der 30iger Jahre durchgehalten und haben so die finanzielle Grundlage und dadurch das Fundament für den heutigen Sportverein mitgeschaffen. Nur wenigen von den heute noch Lebenden ist es gegönnt auf diese schöne Zeit zurückzuschauen zu dürfen. Nachfolgend Theaterstücke, die damals zur Aufführung kamen, von denen heute noch teilweise im Vereinseigentum die Textbücher vorhanden sind.

Der Paternosterkramer

Jägerblut

Der Amerikaseppl

Das Grab des Wilderers

s'Bankerl unterm Birnbaum

Die Thurnbacherin

Im Manöver am scharfen Eck

s'Liserl vom Lindenhof

Das vierte Gebot

Auf'n Sunnwendhof

Das Prämienskind

Der Tatzelwurm

Opfer der Fremdenlegion

Der Protzenbauer

Die Schmuggler

Noch ist die blühende goldene Zeit

Um's Vaterhaus

Narrenzettel

Das Herrgottsbühl

Der Susi ihr G'pusi

St. Pauli in St. Peter

Im Himmelhof

Am Tage des Gerichts

Der Dorfpfarrer

Der Sprung in die Ehe

Die drei Gspusi der Zenta

Das Herz in der Lederhose

Der heilige Florian

Das sündige Dorf

Der lachende Erbe

Adams Sündenfall

Jakob Murr

Gottes Mühle

Du sollst nicht töten

Das schwarze Rössl

Lumpacivagabundus

Der Verschwender

Der Herrgottsschnitzer von Oberammergau

s'Nullerl

Buschliesl

s'Glück vom Riedhof

Bruder Martin

Das lustige Kleeblatt

Hurra ein Junge

s'Lenerl von Oberammergau

Der Meineidbauer

Der Wissenswurm

Der Müller und sein Kind

Der verkaufte Großvater

A.U.



Der Paternosterkramer



Jägerblut



Der Amerikaseppl

SONDERANGEBOTE DES MONATS

Metzgerei Brunner Tel. 238	Frühstücksfleisch zart und mager	100 gr.	Dm 1.25
Textil Gutthann/Biedermann Tel. 617	Herrensocken Kindergarnituren	Paar Stück	DM 3.00 DM 5.10
Schuhhaus Schmid Tel. 262	Die neue Frühjahrsmode ist eingetroffen !		
Bäckerei Stern Tel. 305	Original Agnes Bernauer-Torte !		
Lessing - Klaus Tel. 1098	Jeden Dienstag ff. Schlachtschüssel		
Drogerie Uhl Tel. 260	Lux Seife Deo-Spray Sport	150 gr. 125 gr.	DM 0.98 DM 2.95
Getränkeabholmark Walter Tel. 1034	Erl-Pils Erben Spätlese	Träger 0,7 Ltr.	DM 12.95 DM 4.95
Kfz.-Rep.- Werkstätte Karl Niedermeier Tel. 383	Denken Sie jetzt schon an die Frühjahrs- überprüfung Ihres Wagens. Eine gründ- liche Politur für den Lack und Nachbe- handlung des Unterbodenschutz zu günsti- gen Preisen .		



Gel Vroni, dast fei am Sonntag zur
Wahl gehst!
No vreile Zenzi und wähl'n dua ih
olle 96 und die 3 Burgamoasta ah
Geh Vroni, de geha doch gor net olle
in den Rathaussaal eine.
Des is mir wurscht Zenzi, na sollns
ernerne Sitzungen im neia Bauhof
holtn !

Paß af Vroni, du bist do ah
gscheits Madl !
No etza Zenzi, ebba net ?
Na muast du kapiern, dast nur oan
Burgamoasta wähl'n konst und a blos
32 Gemeinderatskandidaten und vo dö
32 kema na blos die 16 Gscheitesten
in Gemeinderat.

A so is des Zenzi !
Ja na werd i holt nur selchene wähl'n
dö mir a a Maß Bier zohl'n.
Geh Vroni stell dir do die viln Maß
Bier vor, des geht dennast net und
des war ja Wahlbeeinflussung.
Woast was Zenzi, nacha wähl is den,
der ah gstands Mannsbild is, an
selchan ,den net glei da "groß" Wind
mitnimmt, wenns ah mol gscheit
blost, verstehst Zenzi !

No schau Vroni, du bist gor net so
dumm, wiast ausschaugt .
Und bei de Gemeinderät derfst fei
blos de Kandidatn wähl'n, von de
zwoa Parteien, dast da des a merkst!
Und warum denn des, ha Zenzi ?
Weil de andern de Wildn (Wilden)
san, hot a Gstudierter gsagt .
Ja wer ih nacha do eingschperrt , wenn
i dö Wildn wähl, ha Zenzi ?

Na na Vroni, so weit isdena no net
und in's Fegfeier kimmst deswegn a
net, do's brauchst koa Angst hobn.
Ja Zenzi, nacha wähl ih de Wildn,
denn wenn i an mein Alisi denk, nacha
mecht i scho lang an Wildn.
Ja, wennst moanst Vroni, das des a

Grund is ?
Vielleicht Vroni wohna in Stauf scho
Neger, daß dö vielleicht in Gmoarat
einewolln und des möcht ma, bitt schö,
do no net.



Alle
sagen's
weiter:

immer frisch und gut!
Fleisch- u. Wurstwaren
METZGEREI
Brunner

Programm der Kolpingsfamilie für M ä r z 1978

Montag, 6.3. um 20 Uhr Kegelabend
in der Wähhallagaststätte Donaustauf.
Es stehen uns 2 Bahnen zur Verfügung.
Der Eingang befindet sich an der
Rückseite des Hauses.

Donnerstag, 9.3. um 19 30 Uhr außer-
ordentliche Bezirksversammlung im
Kolpinghaus Regensburg. Wegen der
Wichtigkeit dieser Versammlung werden
nicht nur die Vorstandschaft, sondern
auch die übrigen Mitglieder zahlreich
erwartet.

Montag, 13.3. um 20 Uhr Europa-Quiz
(Bezirksausscheidung) im Osterberg-
haus in Regensburg. Wir stellen ein
Rateteam und alle übrigen Mitglieder
beteiligen sich als Schlachten-
bummler. Wir treffen uns um 19 30
beim Cafe Burgfrieden zur gemein-
samen Abfahrt.

Montag, 20.3. um 20 Uhr hält unser
Präses, Pfarrer Köppl, im Pfarrsaal
einen Vortrag zur Einstimmung auf
die Karwoche.

Montag, 27.3. (Ostermontag) keine
Kolpingveranstaltung .

Am Samstag, den 8. April 1978 wird
in Donaustauf und Umgebung die
herkömmliche Altkleider- und Pa-
piersammlung zur Gunsten der Mis-
sion durchgeführt.

Für Ostern bunte Frühlingsblumen

aus eigener Kultur

Gärtnerei

Spreitzer

Sulzbach/Do.



**strath labor
gmbh**

Pharmazeutische Präparate
8405 Donaustauf, Strathstraße 5-7
Telefon (0 94 03) 314 und 209

In **PK 7** sind natürliche Kräuterauszüge
nach dem Strath-Verfahren enthalten.

PK 7 ist eine wertvolle Hilfe, um die
Spannkraft zu erhalten und die Nerven
zu stärken.

Strath-Präparate sind nur in Apotheken erhältlich.



...und der Kredit von uns
RAIFFEISENBANK



DONAUSTAUF WÄHLT ALS LANDRAT RUPERT SCHMID

VERKEHRSVEREIN

DONAUSTAUF

An alle Mitglieder und Interessenten !

Liebe Mitbürger !

Alle 6 Jahre, kurz vor den Gemeindewahlen, sollte sich der Bürger in unserem Markt über das Ergebnis und den Erfolg der Arbeit seines Bürgermeisters mit seinen Gemeinderäten einige Gedanken machen. Er kann dann, wenn er daran interessiert ist, die Neuwahl der Gemeinderäte durch seine Stimmabgabe beeinflussen. Daher sollte ein kritischer Bürger seine Stimme nur einem Kandidaten geben von dem er feststellen kann, daß er in der abgelaufenen Amtsperiode aktiv und vor allem positiv mitgearbeitet hat. Dasselbe gilt für Kandidaten, die zwar noch nicht im Gemeinderat tätig waren- von denen man aber überzeugt sein kann, daß sie diese Voraussetzungen erfüllen.

Wir denken bei dieser aktiven und positiven Mitarbeit im Gemeinderat nicht nur an die laufenden kommunalen Aufgabengebiete wie z.B. Bau-Verkehrs-Wasser- Versorgungswesen oder Straßenbau. Ein aktiver Gemeinderat von Donaustauf sollte sein Interesse an einer positiven Entwicklung seiner Heimatgemeinde durch eine fortschrittliche Einstellung bekunden, wie es für eine landschaftlich schön gelegene, qualifizierte Wohngemeinde mit einer Fremdenverkehrsfunktion notwendig ist.

Daher erwarten wir vom neuen Gemeinderat :

daß er den Fürstengarten keinesfalls für einen Brückenstandort opfert,

daß er sich in absehbarer Zeit an dem Wettbewerb "Unser Dorf soll schöner werden " beteiligt und damit sein Interesse an einer positiven Ortsgestaltung bekundet,

daß er die Grünflächen südlich des Hochwasserdammes im Anschluß an den Fürstengarten im Zuge des Ausbau der Donau in Erholungsflächen für die Donaustauer Bevölkerung umwandelt und den Bau eines Sportzentrums aktiv unterstützt.

Wenn Sie mit uns der Meinung sind, daß für Donaustauf durchaus reelle Chancen bestehen bei einer aktiven Zusammenarbeit von Gemeindeverwaltung, den Vereinen und der Bevölkerung unseren schönen Heimatort noch attraktiver zu gestalten und den Wohnwert zu erhöhen, **d a n n w ä h l e n S i e** n u r Kandidaten in den neuen Gemeinderat, die durch ihre Mitgliedschaft im Verkehrsverein ihr Interesse an einer positiven Ortsgestaltung bekunden.

Es sind dies :

Adam Josef	CWG	Großkopf	Werner	CWG
Baumer Hermann	CSU	Gutthann	Hans	CWG
Berr Ludwig	CWG	Grümann	Rudolf	CSU
Biller Georg	CWG	Krauss	Heinrich	CWG
Czech Joachim	CSU	Lehnerer	Hans	CWG
Debes Walter	CSU	Listl	Ernst	CWG
Deinbeck Albert	CSU	Meindl	Martin jün.	CWG
Eder Odilo	CSU	Niedermeier	Karl	CSU
Ferstl Fritz	CWG	Reuschl	Elisabeth	CWG
Gläser Karl	CWG	Schmid	Albert	CSU
Groß Hans	CSU	Schnelzer	Johann	CWG
		Wetter	Franz	SPD